



Kurt Lipp
 Leiter Verkaufagentur Reiden

Rufen Sie an, wenn Sie auch mal auf die Titelseite wollen.

Telefon 062 745 96 30

Surenentaler
 Trienger Anzeiger



Die Herren lassen es sich gut gehen und sorgen für Spektakel am Ball des Prinzen. ROBERTO CONCIATORI

Die Premiere der Operette im Stadttheater wartete mit viel Kreativität auf

Strauss' «Fledermaus» begeisterte die Surseer

Mit der Operette «Die Fledermaus» hatte Johann Strauss vor 143 Jahren Massstäbe gesetzt und die Wiener Operettenwelt begeistert. Sein epochales Werk fand viele begeisterte Fans. Die Interpretation des stimmungsgewaltigen, rund dreieinhalbstündigen Werks ist bis heute eine grosse Herausforderung geblieben, eine, der sich das Stadttheater Sursee bis jetzt noch nie gestellt hat. Das rund 150-köpfige Team hatte sich einiges vorgenommen. Dafür hatten die Schauspieler und Solisten schon seit geraumer Zeit geprobt und die versierten Techniker so manche Nachtschicht für die raffinierte Bühnentechnik und den Champagnerbrunnen mit rund 338 Gläsern aufgewendet.

Das erfahrene Produktionsteam um Produktionsleiterin Isabelle Ruf-Weber und Choreograf Björn B. Bugiel stellte sich der Herausforderung und machte die Operette fit fürs 21. Jahrhundert. Dazu gehörte der massvolle Einsatz von Situationskomik, der geschickt ins Gesamtwerk eingewoben wurde.

«Es war eine Herausforderung, die sehr musiklastige Urfassung zu verjüngen und in unsere Zeit zu transferieren», erklärt Daniel Gloor, Präsident der Musik- und Theatergesellschaft Sursee. Die Ouvertüre zeigte schon viel von der Strahlkraft des Werks. Die Solisten, das Orchester und der Chor, wie auch das Ballett, überzeugten mit facettenreicher Gestik, mit Ausstrahlung, ergreifen-

den Solopartien und mit viel Spielreue. Diese Liebe zu kreativen Ideen und Denkansätzen spürte man auch bei der Bühnengestaltung, wo meisterhaft in die Höhe gebaut wurde und diverse Lichtstimmungen und Effekte das Gesamtwerk eindrucksvoll unterstützen. Das Werk ist ein klassisches Verwirrspiel mit vielen spannenden Wendungen und Irritationen unter den heiter aufspielenden Protagonisten.

Die Rache der Fledermaus

Im Haus des Lebemanns Eisenstein (Niklaus Rüegg) herrscht helle Aufregung. Der Hausherr hat sich dazu hinreissen lassen, einen Beamten und Advokaten als «Rindvieh» zu bezeichnen und soll eine achtstägige Haftstrafe absitzen, sehr zum Bedauern seiner Gattin Rosalinde (Andrea Hofstetter). Die muss an diesem Abend auch auf die Dienste der launischen Kammerzofe Adele (Stefanie Gygax) verzichten, die scheinbar selbstlos um das Wohl ihrer kranken Tante bekümmert ist, aber vermutlich etwas anderes im Schilde führt. Doch da platzt Eisensteins Zechbruder Dr. Falk ins Geschehen und appelliert im Vertrauen an seinen alten Freund, am rauschenden Ball von Prinz Orlofsky (Stefan Wieland) noch einmal so richtig auf den Putz zu hauen und den Fängen des Polizeihauptmanns Frank (Jens Olaf Müller) und seinem meisterhaft aufspielenden Zellenschliesser Frosch

(Alois Suter) zu entkommen, bevor er frühmorgens freiwillig seinen Arrest antreten soll. Davon soll die sorgenvolle Gattin natürlich nichts erfahren. So zieht der «tapfere» Hausherr mit Frack und Zylinder aus und schafft so freie Bahn für seinen Nebenbuhler Alfred, der sich einige ungestörte, süsse Mussestunden mit Rosalinde erhofft, während Eisenstein hinter Schloss und Riegel sitzt.

Doch die beiden Playboys Eisenstein und Dr. Falk verbindet neben ihrer Männerfreundschaft eine offene Rechnung. Dr. Falks Absichten sind klar. Er will sich für die erlittene Schmach revanchieren, die ihm Eisenstein beim letzten grossen Festball beschert hat. Zu allem Überfluss treffen die beiden Herren am pompösen Ball des gelangweilten Oligarchen Orlofsky auf viele bekannte Gesichter, die eigentlich alle nicht hier sein sollten. Und plötzlich taucht noch eine ominöse, geheimnisvolle ungarische Gräfin auf, die nicht mit ihren Reizen geizt und Eisensteins Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Dem Produktionsteam gelang einmal mehr eine beeindruckende Premiere, welche die Zuschauer zu minutenlangem Applaus und Standing Ovations hinriss. Ein würdiger Abschluss für den Chorleiter Andreas Felber. Er tritt nach sieben Jahren ab und wird eine Professur in Hannover antreten. **JONAS WYSS**

Geburtstafeln



Im Adonia-Shop in Oftringen neben McDonald's. adoniashop.ch 1425986



MARKTPLATZ Fondueessen im Schneefall bei der Grund AG

Die Grund AG lud am Freitagabend zum Fondueplausch im Freien ein. Geessen wurde aus Militärgamellen – rund 200 Stück hatte Geschäftsführer und Inhaber Thomas Schweger gemietet, fast alle wurden benutzt. Mit dem Anlass für Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter will die Firma den Austausch untereinander fördern. **SEITE 15**



HERZLICH WILLKOMMEN
 Bienvenue • Welcome

TRIENGEN
Eine Entwarnung wäre völlig fehl am Platz

Zwei Jahre nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank weist Trisa-CEO Adrian Pfenniger im grossen Interview mit Nachdruck darauf hin, dass für den Industriestandort Schweiz längst keine Entwarnung gegeben werden kann. **SEITE 3**



DAGMERSSELLEN
Schreckgespenst ist Umzug der Grossfirmen

Bundesrat Ueli Maurer war zu Gast in Dagmersellen und engagierte sich für ein Ja zur Unternehmenssteuerreform III. Befürworter und Gegner der Reform kreuzten die Klingen. **SEITE 5**



UNTERWEGS IM SURENTAL Winterfreunden für Gross und Klein

Auch wenn man es der kleinen Lena nicht wirklich auf Anhub ansieht: Bestimmt geniesst sie den Aufenthalt im Schnee. Zumal sie sich dank ihrem Grosi Prisca Amrein recht komfortabel durch die Winterlandschaft fortbewegen darf. **SEITE 24**

OTTO'S SPORT OUTLET

GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.

SURSEE Infanteriestrasse 12
 Montag - Freitag, 9.00 - 18.30 Uhr
 Donnerstag, 9.00 - 21.00 Uhr
 Samstag, 9.00 - 16.00 Uhr **OTTOS.CH**

Kjus Backflip Jacke Damen div. Grössen und Farben

Kjus Cypress Jacke Damen

Kjus Whistler Down Jacke Herren

Kjus Backflip Jacke Herren

139.-
Konkurrenzvergleich 459.-

94.-
Konkurrenzvergleich 319.-

139.-
Konkurrenzvergleich 459.-

149.-
Konkurrenzvergleich 499.-

SALE

bis zu 70% günstiger

1440231